

„Feuerwerk für die Ohren“

Die deutsche Star-Geigerin Maria-Elisabeth Lott leitet einen Meisterkurs beim Oberstdorfer Musiksommer und gestaltet mit Pianist Christian Köhn ein Konzert, das Spaß machen soll.

Von Marion Bässler

Oberstdorf „Der Oberstdorfer Musiksommer ist für alle Beteiligten eine super Sache“, schwärmt Maria-Elisabeth Lott, die am Samstag gemeinsam mit Christian Köhn (Klavier) ein Duo-Konzert im Oberstdorf-Haus gestalten wird. Die deutsche Star-Geigerin, die sonst eher auf den großen Bühnen der Weltstädte zuhause ist, zeigt sich von dem Konzept des Festivals, Meisterkurse und Konzerte zu verbinden (wir berichteten), sehr angetan. „Vor allem so gebündelt erfährt man das selten“, bemerkt Lott.

Während das Publikum einen intensiven Konzertgenuss geboten bekommt, haben die Meisterkurs-Teilnehmer die Chance, die großen Namen auch im Konzert zu erleben, und die Musiker selbst genießen es, Kollegen zu treffen, sagt Lott. Sie hält die Veranstaltungsreihe für eine „wunderbare Mischung“.

Sie selbst tritt nicht nur auf, sondern ist zudem bereits zum wiederholten Mal als Dozentin tätig. „Ja, in Oberstdorf ist mir alles schon sehr vertraut“, lächelt die 36-Jährige und fügt sogleich hinzu, dass sie sich schon bei ihrem allerersten Mitwirken gleich wohlfühlt habe.

Dafür zollt sie dem Organisationsteam ein großes Lob: „Diese Leute wissen, was sie tun müssen, damit Musiker sich wohlfühlen“, strahlt Lott und gesteht, dass sie sich zum einen freut, wieder in der Marktgemeinde auftreten zu können und zum anderen gespannt auf ihre Kursteilnehmer ist. „Für mich ist es immer sehr interessant zu sehen, wer da ist, was die Teilnehmer wollen und vor allem zu erleben, wie intensiv die Gruppe in den paar Tagen zusammenwächst“, beschreibt sie den Reiz, den diese Art von Kursen auf sie selbst ausübt.

Die Zusammensetzung ihrer Geigenschüler ist „ganz unterschiedlich“. Der Großteil besteht zwar aus Studenten und Studienanwärtern, es sind aber auch immer wieder junge Musiker ab zwölf Jahren dabei, die von einem Do-



„Eine super Sache“: Die deutsche Star-Geigerin Maria-Elisabeth Lott schätzt den Oberstdorfer Musiksommer. Foto: Kirsten Bohlrig

zenten neue Ansätze für ihr Spiel erfahren möchten, erzählt Maria-Elisabeth Lott. Der Großteil stammt zwar aus dem deutschsprachigen Raum, die Meisterkurse sind aber immer auch international besetzt. Heuer hat sich sogar schon ein Teilnehmer aus Taiwan angemeldet. Es sei dabei keine Sel-

tenheit, dass manche Teilnehmer zum zweiten oder dritten Mal dabei sind, versichert Lott.

Neben der musikalischen Arbeit achtet Lott auch darauf, dass das Vergnügen in Form von gemeinsamen Unternehmungen nicht zu kurz kommt. Daher steht traditionell auch eine Bergwanderung auf

dem Programm, die nicht nur die Menschen aus Asien immer wieder fasziniere. Das Instrument bleibe dabei allerdings im Tal, damit Arbeit und Vergnügen getrennt werden, sagt Lott und schmunzelt. „Ich erlebe jedes Mal etwas Neues, und es ist immer spannend, welche unterschiedliche Leute zu den Kursen kommen“, erklärt sie.

Im Hinblick auf ihr Konzert verspricht die Star-Geigerin „einen genussvollen Abend mit einem Feuerwerk für die Ohren“. Pianist Christian Köhn und sie haben für das Oberstdorfer Publikum ein abwechslungsreiches Programm dabei, das eine große Bandbreite verbinde. Das Duo spielt Violinsonaten: eine berührende in A-Dur (D 574) von Franz Schubert und jene von Claude Debussy, die sich in ihrer Tonsprache von den klassischen Formen entferne. Nach der Pause werde es mit der Sonate in d-Moll, op. 75, von Camille Saint-Saëns „hochvirtuos“.

Das Programm sei nicht nur für Kenner gedacht, sondern durchaus auch für interessierte Einsteiger geeignet, betont Lott. „Es ist nicht kompliziert, sondern wir spielen Musik, die zu Herzen geht und den Zuhörern Spaß macht“, versichert die 36-Jährige.

Obwohl Maria-Elisabeth Lott als Hochschul-Professorin den wirtschaftlichen Druck der Pandemie-Folgen nicht so gespürt hat, hat sie während Corona wie andere ihrer Kollegen auch, die Bühne vermisst. „Wenn man etwas, das man von Herzen liebt, so lange nicht tun darf, dann fehlt einem das“, gesteht sie. Daher ist sie „überglücklich“, dass jetzt wieder alles möglich ist.

Gelangweilt hat sich Lott in der Pandemie jedoch nicht, denn sie ist vor zweieinhalb Jahren das erste Mal Mutter geworden.

➔ Der Oberstdorfer Musiksommer beginnt am Donnerstag, 27. Juli, und endet am Sonntag, 13. August. Das Konzert von Maria-Elisabeth Lott (Violine) und Christian Köhn (Klavier) findet am Samstag, 29. Juli, ab 20 Uhr im Oberstdorf-Haus statt. Karten gibt es im Festivalbüro in Oberstdorf, Telefon 08322/9592005, und im Internet: www.oberstdorfer-musiksommer.de